

CMC Markets:

Zurück in Österreich mit Trading-Kompetenz

Gabor Mehringer ist seit 15 Jahren aktiv an der Börse und seit 2009 zufriedener Kunde bei CMC Markets. Als Kundenbetreuer steht der lizenzierte Börsenhändler ab sofort als kompetenter Ansprechpartner für alle österreichischen Kunden und Interessenten zur Verfügung. Die Büro-Eröffnung steht kurz bevor.

Herr Mehringer, holen Sie quasi CMC Markets zurück nach Österreich?

Für CMC Markets ist es wichtig, immer genau da zu sein, wo die Kunden sind. Das Interesse der Österreicher hat seit der Einführung der neuen Handelsplattform NextGeneration stark zugenommen. Auch ich als langjähriger Kunde habe gemerkt,

Bezahlte Anzeige dass sich CMC Markets, gerade was die Themen Kursstellung und Orderausführung angeht, mit der NextGeneration Handelsplattform quasi neu erfunden hat. Wir sind der ideale Broker

für kurzfristige Daytrader, aber auch für diejenigen, die ihre Positionen länger halten wollen.

CMC
cmc markets

Was erwartet den Trader auf der Plattform?

Alle Aufträge werden zu 100 Prozent vollautomatisiert und im Millisekundenbereich ohne Einfluss eines Händlers ausgeführt. Vor Or-

deraufgabe kann der Kunde sehen, welche Liquidität zum aktuellen Kurs vorhanden ist. Wenn er die Order aufgibt, wird der Auftrag zu fairen Kursen ohne Re-Quotes ausgeführt.



Foto: CMC

Gabor Mehringer

Und was darf man von Ihnen und CMC Markets auf der GEWINN-Messe erwarten?

Unser Slogan heißt: Fragen kostet nichts, der erste Trade auch nicht! Sowohl die, die schon Kunden sind, als auch die, die es werden wollen, sind herzlich zum Stand B8b eingeladen, alle ihre Fragen zum Thema CFDs und zu unserem Angebot loszuwerden.

Alle Einsteiger ins CFD-Trading mit CMC Markets versorgen wir bei einer Kontoeröffnung auf der Messe mit dem nötigen Kapital – und das nicht nur für den ersten Trade. 200 Euro* buchen wir auf das Handelskonto und dann kann es losgehen.

Weitere Informationen auf cmcmarkets.at

*) Alle wichtigen Informationen für die Teilnahme in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum „Willkommensbonus“